Aussagen der Politik zur Beibehaltung der Bewirtschaftungsstandards Staatswald

Hessischer Landtag, 21/572 Dringlicher Antrag Fraktion der CDU/Fraktion der SPD „FSC-Zertifizierung des Staatswaldes evaluieren“ vom 16.5.2024

„Der Landtag stellt fest, dass der Wald in Hessen nach modernen Grundsätzen und auch im internationalen Vergleich hohen Naturschutzstandards bewirtschaftet wird, die einen hohen Schutz des Waldes im Sinne des zukunftsfähigen Erhalts und einer nachhaltigen Nutzungsicherstellen. **Dies gilt in besonderem Maße für den hessischen Staatswald, in dem** neben den Regelungen des Hessischen Waldgesetzes **auch die Naturschutzleitlinie**, die Richtliniezur Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS 2018) und die Zertifizierung nach dem Pro-gramme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) **eine hervorragende, nachhaltige und umweltschonende Forstwirtschaft sicherstellen**.“

„Der Landtag bittet die Landesregierung ferner sicherzustellen, **dass** für den Zeitraum des Moratoriums weiterhin ein hoher Umwelt-, Sozial und Naturschutzstandard in der Bewirtschaftung des Staatswaldes und eine Ausrichtung am Prinzip der Nachhaltigkeit sichergestellt wird und **die weiteren, bisher geltenden Richtlinien** für die Bewirtschaftung **des Staatswaldes Anwendung finden**.“

Plenarprotokoll 21/10 10. Sitzung, 16. Mai 2024

Alexander Hofmann: „...wir haben auch ohne Zertifizierung einen sehr hohen Standard im hessischen Staatswald, dank unseres Waldgesetzes, **dank der Naturschutzleitlinie** und eben auch der Richtlinie zur Bewirtschaftung des Staatswaldes. **Diese werden wir auch weiterhin beibehalten.** (Beifall SPD und Ines Claus (CDU))

Sebastian Müller (CDU): „Wir formulieren in unserem Antrag ferner, **dass für den Zeitraum des Moratoriums weiter ein hoher Umwelt-, Sozial- und Naturschutzstandard** in der Bewirtschaftung des Staatswaldes und eine Ausrichtung am Prinzip der Nachhaltigkeit **sichergestellt werden und die weiteren bisher geltenden Richtlinien auch Anwendung finden.“**

Ingmar Jung (CDU): „**Wir haben die Naturschutzleitlinie**, wir haben die RiBeS, und wir haben die PEFC-Zertifizierung. **Die einzige Frage, über die wir diskutieren**, ist, ob es vernünftig ist, auszuprobieren, **ob wir neben alldem zusätzlich auch den FSC-Standard noch brauchen“**

Pressemitteilung des HMLU vom 16. Mai 2024

„Forstminister Jung betonte, dass durch das Ruhen der FSC-Zertifizierung **keine Verschlechterung des Naturschutzes im Wald** zu erwarten ist."

Pressemitteilung Alexander Hofmann (SPD) 16. Mai 2024

„Die Evaluation und das damit einhergehende Moratorium führten **ausdrücklich nicht** dazu, **dass der Naturschutz in den hessischen Staatsforsten abgebaut werde**".

Stenografischer Bericht öffentlicher Teil 2. Sitzung – Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt am 21. Mai 2024

Sebastian Müller (CDU): „Wir haben für die hessischen Wälder einen umfassenden Regelungsrahmen, der auch durch diesen Vorschlag in seinen Grundzügen erst einmal **nicht angepasst werden soll**"

Ingmar Jung (CDU): „Jetzt möchte ich aber für die beiden Fraktionen einem wirklich entgegentreten. **Dass wir uns entschieden hätten, den Naturschutz jetzt komplett abzuschaffen, ist wirklich eine Behauptung, die so nicht stehen gelassen werden kann**"

Alexander Hofmann (SPD): „**Noch einmal: Die geltenden Richtlinien**, die wir sonst haben – übrigens auch ein weiteres Zertifikat, nämlich PEFC –, **bleiben erhalten**. Deswegen verstehe ich auch die Aufregung nicht. Naturschutz ist für uns, wie gesagt, weiterhin wichtig. Uns irgendwie vorzuwerfen, wir finden das jetzt plötzlich alles doof und machen das nicht mehr: Diesen Schuh können Sie keine Ahnung wem anziehen, von mir aus den Kollegen von der AfD, aber nicht uns."

Pressemitteilung des Landesbetriebs Hessen Forst vom 27.6.2024:

„Der Landesbetrieb HessenForst hat heute offiziell ein Moratorium der FSC-Zertifizierung bekanntgegeben… **Abstriche bei der** verantwortungsvollen, nachhaltigen und **naturnahen Waldbewirtschaftung wird es nicht geben**".

Antwort auf Kleine Anfrage „Änderungen der Bewirtschaftungspraxis des Staatswaldes" vom 30.7.2024

Frage 1. Welche konkreten Änderungen in der Bewirtschaftungspraxis des Staatswaldes strebt die Landesregierung nach Beendigung der FSC-Zertifizierung in Bezug auf die Holznutzung an?

Ingmar Jung (in Vertretung Daniel Köfer: In Bezug auf den Holzeinschlag **ergeben sich** unmittelbar durch das Ruhen der FSCZertifizierung **während der Evaluierung weder hinsichtlich der waldbaulichen Vorgehensweise noch der einzuschlagenden Holzmengen konkrete Änderungen**.

Frage 6. Welche konkreten Änderungen in der Bewirtschaftungspraxis des Staatswaldes strebt die Landesregierung nach Beendigung der FSCZertifizierung in Bezug auf nicht-heimische Baumarten an?

Ingmar Jung (in Vertretung Daniel Köfer: „Die RiBeS 2018 sowie **die Naturschutzleitlinie gelten auch während des FSCMoratoriums fort**."

Antwort auf Kleine Anfrage „Evaluierung der FSC-Zertifizierung durch die Landesregierung" (Drucksache 21/962 vom 14.10.2024)

Vorbemerkung Ingmar Jung: „Der Landtag hat mit diesem Beschluss gebeten, die Landesregierung möge sicherstellen, dass für den Zeitraum des Moratoriums weiterhin ein hoher Umwelt-, Sozial und Naturschutzstandard in der Bewirtschaftung des Staatswaldes und eine Ausrichtung am Prinzip der Nachhaltigkeit sichergestellt wird **und die weiteren, bisher geltenden Richtlinien für die Bewirtschaftung des Staatswaldes Anwendung finden**. Den vorstehenden Aufforderungen ist die Landesregierung nachgekommen.

Verwunderlich ist, dass die Naturschutzleitlinie aus dem Jahr 2022 bereits nach 3 Jahren evaluiert wurde und geändert werden soll, obwohl deren Inhalte (z. B. Lokale Naturschutzkonzepte, Habitatbaumauszeichnung) noch gar nicht fertig umgesetzt wurden. Die vierjährige FSC-Evaluierung nach rund 10jähriger Praxis begründet das HMLU hingegen wie folgt:

Wie begründet die Landesregierung den langen Zeitraum von vier Jahren für diese Evaluierung?

Ingmar Jung: „Die diesbezüglichen forstlichen Auswirkungen des FSC-Moratoriums zeigen sich nicht innerhalb von Tagen oder Monaten. **Die Bewirtschaftung des Hessischen Staatswaldes erfordert eine langfristige Sichtweise** und innerhalb des Zeitraums von vier Jahren können sich die neuen Arbeitsweisen im Betrieb etablieren und zeigen dann erste belastbare Ergebnisse."